



Gemeinsame Medienmitteilung der Baudirektion und des Forum Mobil

Mobilfunk-Grenzwerte eingehalten – auch an empfindlichen Orten und Grossveranstaltungen

Zum dritten Mal wurden auf stark frequentierten Plätzen und vor Schulhäusern in Zürich, Winterthur, Uster und Feuerthalen die Mobilfunk-Immissionen gemessen. In Zürich fanden die Messungen am Bellevue statt – unter anderem während der Street Parade. Die Strahlung war zwar meist etwas höher als vor zwei Jahren. Die Grenzwerte wurden aber auch diesmal bei weitem nicht erreicht – selbst während des Massen-Events in Zürich.

Die Messungen wurden im Auftrag des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) und des Forum Mobil zwischen Juni und August 2008 von einer akkreditierten Firma durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass die für Mobilfunkanlagen geltenden Grenzwerte überall deutlich eingehalten werden. Im Vergleich zu den Messungen vor zwei Jahren haben sich die Werte nur leicht erhöht (siehe Tabelle im Anhang). Die leichte Zunahme dürfte auf die grössere Anzahl Gespräche sowie auf die gestiegene Nachfrage nach mobilen Datendienstleistungen wie mobiles Internet zurückzuführen sein. Möglich ist allerdings auch, dass der Aufbau der Messeinrichtungen in den beiden Jahren nicht absolut identisch war. Schon geringe Abweichungen der ursprünglichen Position der Messsonde können die gemessenen Werte leicht nach oben oder unten verändern.

Immissionen an der Street Parade dreissigmal tiefer als Grenzwert

Um die Mobilfunk-Immissionen in Alltagssituationen mit denen während einer Grossveranstaltung zu vergleichen, fanden die Messungen in der Stadt Zürich am Bellevue an vier Tagen vor, während und nach der Street Parade statt. Die Messantenne stand viermal 24 Stunden am Bellevue auf der Grenze zwischen Unterhaltungsmeile und Wohngebiet. Die Ergebnisse zeigen typische Tag- und Nachtschwankungen aufgrund der unterschiedlichen Auslastung der Mobilfunkstationen. Am Tag der Street Parade, an der rund 850'000 Menschen teilnahmen, kam es zu einer geringfügigen Steigerung der Mobilfunk-Immissionen im Vergleich zu normalen Werktagen. Der gemessene Maximalwert von 1,41 Volt pro Meter liegt immer noch rund dreissigmal tiefer als der Immissionsgrenzwert.

Unbedenkliche Messwerte auf Schulhausplätzen

Schulhausanlagen sind Orte mit empfindlicher Nutzung. Für solche Orte gelten landesweit rund zehnmal strengere Grenzwerte als für die übrige Umgebung – so genannte «Anlagegrenzwerte». Bei den Messungen wurden auf allen Schulhausplätzen der Anlagegrenzwert von 5 Volt pro Meter um ein Vielfaches unterschritten.

Die genauen Messwerte entnehmen Sie der Tabelle im Anhang.

Strenge Grenzwerte in der Schweiz

Die Umweltschutzgesetzgebung in der Schweiz berücksichtigt, dass sich Einwirkungen des Mobilfunks erst nach langer Anwendungszeit zeigen könnten. Dieses so genannte Vorsorgeprinzip führte dazu, dass in der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) ein zusätzlicher Grenzwert, der Anlagegrenzwert, eingeführt wurde. Er liegt zehnmal tiefer als im europäischen Ausland. Dieser Anlagegrenzwert gilt insbesondere für Orte mit sogenannt empfindlicher Nutzung wie zum Beispiel Wohnungen, Schulhäuser und Spitäler.

Ausführliche Informationen zum Thema Mobilfunk sind unter www.luft.zh.ch, Stichwort Elektromog, zu finden.

Ansprechpersonen für Fragen:

- Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL):
Hansjörg Sommer, Leiter Lufthygiene, Telefon 043 259 29 91
- Forum Mobil: Peter Hidber, Telefon 031 312 09 18

Forum Mobil

Das Forum der Mobilkommunikation Schweiz (Forum Mobil) ist ein von der Schweizer Mobilfunkbranche gegründeter Verein mit dem Ziel, Fakten rund um den Mobilfunk sachlich aufzuarbeiten und bereitzustellen.– www.forummobil.ch.

Messresultate

Die Werte in der Tabelle stammen aus den Messungen einer akkreditierten Firma.

Ort/Datum	Tiefster gemessener Wert in Volt pro Meter (in Prozent vom Grenzwert)		Höchster gemessener Wert in Volt pro Meter (in Prozent vom Grenzwert)	
	2006	2008	2006	2008
Öffentliche Plätze:				
Immissionsgrenzwert	40-60 V/m (100 %)	40-60V/m (100 %)	40-60 V/m (100 %)	40-60V/m (100 %)
Bellevue, Zürich Donnerstag, 3.8.06	0.78 V/m (1.9%)		1.05 V/m (2.5 %)	
Bellevue, Zürich Freitag, 8.8.08	0.75 V/m (1.8 %)	0.80 V/m (1.9 %)	1.16 V/m (2.8 %)	1.05 V/m (2.5 %)
Bellevue, Zürich Samstag, 9.8.08	0.80 V/m (1.9 %)	0.82 V/m (2.0 %)	1.35 V/m (3.2 %)	1.41 V/m (3.4 %)
Bellevue, Zürich Sonntag, 10.8.08	0.79 V/m (1.9 %)	0.80 V/m (1.9 %)	1.09 V/m (2.6 %)	1.22 V/m (2.9 %)
Bellevue, Zürich Montag, 11.8.08		0.83 V/m (2.0 %)		1.03 V/m (2.5 %)
Feuerthalen, Bahnhofplatz Montag, 28.7.08	0.57 V/m (1.4 %)	0.68 V/m (1.6 %)	0.75 V/m (1.8 %)	0.79 V/m (1.9 %)
Winterthur, Bahnhofplatz Mittwoch, 30.7.08	0.39 V/m (0.9 %)	0.45 V/m (1.1 %)	0.58 V/m (1.4 %)	0.60 V/m (1.4 %)
Uster, Stadtpark Dienstag, 29.7.08	0.21 V/m (0.5 %)	0.29 V/m (0.7 %)	0.31 V/m (0.7 %)	0.33 V/m (0.8 %)
Schulhausplätze:				
Anlagegrenzwert	4-6 V/m (100 %)	4-6 V/m (100 %)	4-6 V/m (100 %)	4-6 V/m (100 %)
Feuerthalen, Schulhausplatz Montag, 28.7.08	0.44 V/m (8.8 %)	0.52 V/m (10.5 %)	0.59 V/m (11.8 %)	0.63 V/m (12.5 %)
Winterthur, Kindergarten Mittwoch, 30.7.08	0.48 V/m (9.6 %)	0.41 V/m (8.2 %)	0.82 V/m (16.4 %)	0.72 V/m (14.4 %)
Uster, Schulhausplatz Dienstag, 29.7.08	0.40 V/m (8.0 %)	0.49 V/m (9.8 %)	0.54 V/m (10.8 %)	0.62 V/m (12.4 %)

Zusätzlich zu den Messungen mit kalibrierten Geräten hat das AWEL mit eigenen Geräten die Immissionen auf den **Schulhausplätzen in Adliswil, Bonstetten, Dietikon, Hombrechtikon und Kloten** gemessen. Die Resultate weisen darum eine etwas grössere Toleranz auf. Sie lagen alle unter 0.8 Volt pro Meter. Dies entspricht weniger als 16 Prozent des bewilligten Anlagegrenzwertes.